

Dr Winnetou-Bohlen

Als Rothooriger ben i mei ganz Läba scho mit dr Sonn' auf Kriegsfuaß gstanda. Kaum ben i amol em Freibad länger als femf Minuta en dr Sonn' gwää, scho hot mi dr alte schwäbische Indianerstamm der „obacha hutzlige Rothäut“ zu Ihresgleicha zähla kenna. Weil i aber au net grad so weiß ond bloich ausseha will, wia a frisch kotzte Milchsopp', han i mi auf dia Versprechung von dr Kosmetikinduschdrie verlassa ond flux en dr Drogerie en Selbschtbräuner kauft. I han zwar vor a paar Jahr scho amol die karottafarbene Selbschtbräunerhölle durchg'macht mit schweflige Oxidationsgeruch ond ama Teint wie en Hepatitispatient, aber die Kosmetikinduschtrie wird sich ja wohl weiter entwickelt han – han i denkt.

Weil Männer jo emmr a drzua neigat, von allem a bissle z'viel zu nemma, han i ordentlich von derra Lotion auftraga, dia mi vom Etikett her duzt wie en aldr Kumpel: „Es ist eine Körperlotion, entwickelt um deine Haut zu pflegen und ihr eine natürliche Bräune zu verleihen“. Klasse, Kamerad Selbschtbräunerfläschle, immer ran an die Blässe.

Am näggschda Morga han i mir mein „natürliche Teint“ em Spiegel a'gucka wella. I guck in da vermeintliche Spiegel und seh des bekannte, scho mehrfach g'stohlene Bild von Edward Munch: „Der Schrei“. I frog



mi, wer des en meim Bad ufg'hängt hot, bis i langsam realisier, dass des jo i ben. I seh aus wia a frisch a'gmolter Indianer kurz vor em Kriegszug gega dia Südstaataarmee. Mein Psychotherapeut, den i drnoch konsultiert han, hot allerdings gmoint, i dät herrlich braun aussäha. Des isch an höflicher Mensch ond wird von mir schließlich au zahlt.

Auf em Hoimweg von dem Seelenschmeichler isch mir mei Nochbr begegnet, der gmoint hot, i hätt ebbes von ra Mischung aus Sammy Davis Junior ond Dieter Bohlen. Des war dann z'viel für mi ond des eindeutige Signal für da Abbruch von dem Selbschtbräunungsverschönerungsversuch. I trösch mi jetzt drmit, dass Bräune koi Zoicha von Xondheit ond Vitalität isch, ond wart hoffnungsvoll auf dia Zeit, wo – wia em Barock – a vornehme Blässe wieder modern wird.

I wünsch' sonnige Däg.

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager